

Unser ‚Bonbontag‘



Ein kleiner Bericht vom Freitag, den 15.03.2019

Der Bonbontag – was ist das eigentlich und was macht man da? Es ist doch eigentlich Fastenzeit, warum gerade jetzt was Süßes? Werden wir ganz neue Geschmacksrichtungen kreieren? Oder werden wir neue umweltfreundlichere Verpackungen für Bonbons entwerfen? Klingt alles nach tollen Ideen dachte ich mir. Vorab waren lediglich Ort, Zeit und Infos zu verschiedenen Workshops bekannt gegeben. Das hielt mich aber keinesfalls davon ab, mich einfach überraschen zu lassen und gespannt zu sein, was kommt. Das haben sich wohl auch noch einige andere neben mir überlegt: Über 90 Jugendliche ehrenamtliche Teamer/innen aus den verschiedensten Gemeinden aus Steglitz-Zehlendorf meldeten sich an.

Los ging es am besagten Freitag um 17 Uhr in der Paulus-Gemeinde am Hindenburgdamm. Natürlich wollte ich gerne sofort wissen, warum der Bonbontag denn nun Bonbontag heißt, aber ich bekam nur die Antwort: „Wart’s ab, du wirst schon sehen!“ Denn wie schnell deutlich wurde war das Motto des Tages „Wie süß von Dir bzw. von Mir.“ Und dieser Tag sollte ein Schulungs-Bonbon für uns Aktive sein und zugleich der Auftakt zu einem kirchenkreisweiten Teamerschulungsmodell.

In der Andacht zu Beginn sollten wir uns ein paar Minuten auf die Dinge und Aktivitäten besinnen, die in unserem Leben eine wichtige Rolle spielen und die uns gut tun. Hobbies, Familie, Freunde und Freizeit... Ich fand diesen persönlichen Impuls sehr interessant und wertvoll und mir wurde bewusst, dass die noch so kleinsten Kleinigkeiten im Leben eine enorm wichtige Funktion einnehmen und mein Leben positiv beeinflussen, auch wenn man es manchmal nicht aktiv wahrnimmt.



Es ist also wichtig, sich gegenüber neuen Einflüssen und Impulsen offen zu zeigen und diese anzunehmen, auch wenn der erste Eindruck vielleicht etwas anderes hinterlässt.

Der Nachmittag hielt nun für jeden die Möglichkeit offen, an zwei verschiedenen Workshops teilzunehmen und auf diese Weise mal eine ganz andere Seite von sich selbst kennenzulernen. Egal, ob beim gemeinsamen Singen der neuen Lieder aus dem Kirchenkreisjugendliederheft, Godly play, beim Improtheater oder beim Kennenlernen von ganz neuen Spielen für den KU.

Die Workshops waren wirklich sehr vielseitig und anregend gestaltet. Einige vielleicht auch etwas außergewöhnlich, Themen und Inhalte, die man vorher noch nicht kannte, aber genau das war ja auch der Hintergedanke dabei. Scrapbooking, eine Art Tagebuch für Erinnerungen, zum Gestalten mit Fotos und zum Niederschreiben von Gedanken. Oder dem Entwerfen von biblischen Geschichten als Comic, genannt Grasroad Comics. Ich denke es war für jeden etwas dabei und wenn nicht, dann boten die Workshops auf jeden Fall die Chance, mal etwas vorher nie Beachtetes oder Unerforschtes zu entdecken oder Neues auszuprobieren.

Nach den Workshops folgte ein gemeinsames Abendessen im großen Saal der Paulus-Gemeinde. Ein riesiges Buffet mit Würstchen, Suppe, Obst, Brot, Gemüse und allem was das Herz begehrt – natürlich gabs auch Süßigkeiten, vor allem Bonbons. Anschließend ging es zur abschließenden Aftershow-Party in den Jugendkeller. Bei Musik, Getränken und ausgelassener Stimmung ließen wir einen wirklich sehr gelungenen Tag ausklingen.



Was mir an diesem Tag in Erinnerung geblieben ist, dass von Anfang an bis zum Schluss, egal, ob in großer Runde oder in Kleingruppenarbeit, eine gemeinschaftliche, lebendige Stimmung durchweg vorhanden war. Es ist egal, ob du aus Johannes oder Paulus kommst, es ist egal, ob du im vergangenen September konfirmiert wurdest und jetzt seit einem halben Jahr Teamer bist oder bereits seit 6 Jahren. Was uns verbindet ist, dass wir alle TEAMER sind und gerne aus jeder Situation was Süßes machen.

Svea von Popowski